

## Bericht

# Aufbau der Ortenauer Energieagentur GmbH

Oktober 2002 bis September 2005



Förderprojekt des Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz  
„Anschubfinanzierung der Energieagentur im Ortenaukreis“

Projekt-Nr. 2001/10

Rigobert Zimpfer

Ortenauer Energieagentur GmbH

Wasserstraße 17

77652 Offenburg

Tel. 0781/924619-0

[www.ortenauer-energieagentur.de](http://www.ortenauer-energieagentur.de)

Offenburg im Dezember 2005

Der Aufbau der Ortenauer Energieagentur wurde finanziell gefördert von:



(aus Mitteln des Innovationsfonds  
für Klima- und Wasserschutz)

## 1 Gründung und Zielsetzung

Im Ortenaukreis entwickelte sich durch aktive Agenda 21-Politik schon früh eine enge Kooperation zwischen der Kreisverwaltung und dem regionalem Handwerk. Gemeinsame Aktionen wie „Ortenauer Sonnendächer“ (1998) oder „Ortenauer Erdwärme“ (1999) sind bekannte Beispiele hierfür. Mit Unterstützung des Landratsamtes und im Erfahrungsaustausch mit anderen Akteuren wurde im Jahr 2000 schließlich die Idee einer „Ortenauer Energieagentur“ entwickelt als neutrale Informationsstelle in Energiefragen für Bürger, Kommunen und Betriebe sowie als Impulsgeber für Aktionen und zur Vernetzung nachhaltiger Klimaschutzziele.

Im Juni 2002 wurde die Ortenauer Energieagentur GmbH (OEA) als gemeinsame Einrichtung von Organisationen des Handwerks (Innungen/Kreishandwerkerschaft), dem Ortenaukreis und dem Energieversorger badenova gegründet. Das besondere Engagement des Handwerks spiegelt sich in der Gesellschafterstruktur wider.



Die OEA nahm im Oktober 2002 mit drei Mitarbeitern (2 Vollzeitkräfte, 1 Teilzeitstelle) den Betrieb auf und hat ihren Sitz im Haus des Handwerks in Offenburg. Dem Geschäftsführer Rigo- bert Zimpfer (Diplom-Ingenieur) stehen Herr Rolf Bilz (Umweltschutztechniker) und Frau Petra Uhry-Bülow (Organisation) zu Seite.

Die Energieagentur berät und unterstützt Bürger, Kommunen und Betriebe bei der Umsetzung ihrer Energiesparmaßnahmen. Denn die Einsparung von Energie, deren effiziente Nutzung und der konsequente Einsatz von erneuerbaren Energien schont Umwelt und Klima, schafft Arbeits- plätze vor Ort und eröffnet neue Märkte für Wirtschaft und Handwerk in der Ortenau.

### Das Team der Ortenauer Energieagentur



Rolf Bilz

Petra Uhry-Bülow

Rigobert Zimpfer

Die Aufgaben der Ortenauer Energieagentur umfassen im Wesentlichen die Schwerpunkte

- neutrale Erstberatung sowie Vermittlung von Fach- und Förderinformationen
- Energiemanagement für Kommunen
- Energieaktionen und -kampagnen
- Energieberatung vor Ort, Energieanalysen und Energiekonzepte
- Workshops, Vorträge und Seminare

Die Ortenauer Energieagentur kooperiert mit Akteuren im Energiebereich und steht im Netzwerk mit anderen Energieagenturen, wie z.B. der Energieagentur Regio Freiburg, der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) und der Energieagentur Dreiländereck Hochrhein.

Ein Beirat mit Vertretern aus der Wirtschaft, dem Handwerk, den Kommunen, dem Consultingbereich und der Fachhochschule Offenburg unterstützt fachlich die Arbeit der Energieagentur.

In der Aufbauphase wurde die Ortenauer Energieagentur vom Ortenaukreis, der badenova und dem Land Baden-Württemberg finanziell gefördert (Anschubfinanzierung).

## 2 Information und Erstberatung

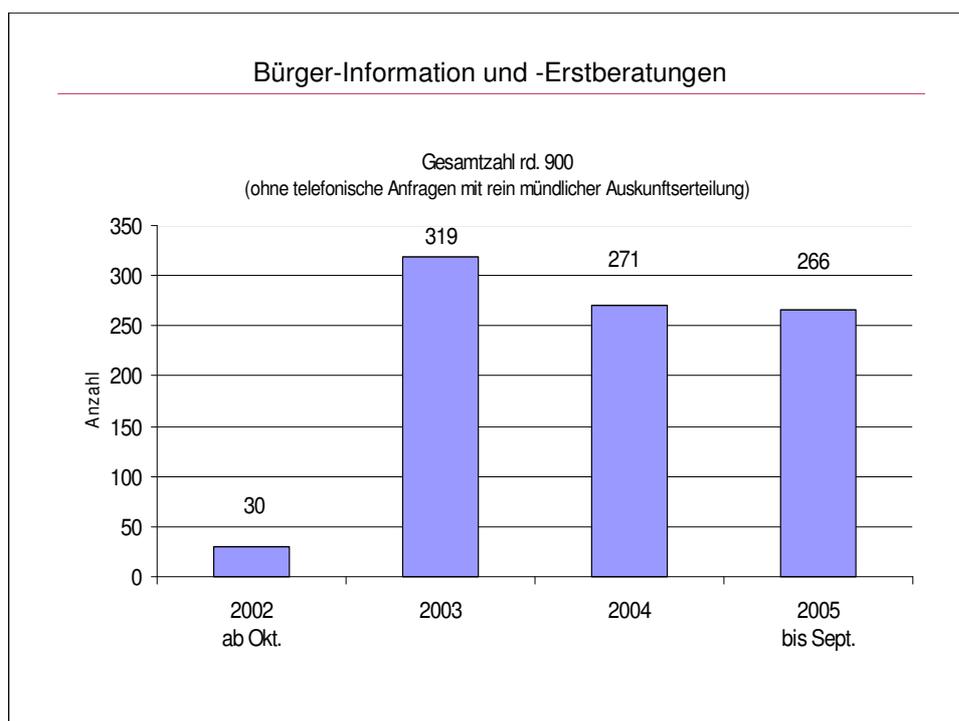
Die Information und Erstberatung von Bürgern, Kommunen und Betrieben ist ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt der Ortenauer Energieagentur und macht über 50 % der Arbeitsauslastung aus. Dank der finanziellen Unterstützung der Förderer konnte die Erstberatung sowie die Vermittlung von Energiespar- und Förderinformationen im wesentlichen kostenfrei angeboten werden, um die Kontakt-Hemmschwelle zu senken und die Beratungsbereitschaft zu steigern.

Die OEA bietet seit ihrer Eröffnung persönliche Beratungsgespräche im Offenburger Büro an und seit Januar 2003 auch dezentral in den Rathäusern der Städte und Gemeinden des Ortenaukreises. Die Beratungsangebote werden in den Gemeindeblättern veröffentlicht.

Durch neutrale und fachübergreifende Informationsvermittlung und Beratung zu technischen Möglichkeiten, Wirtschaftlichkeit, Förderprogrammen und Vor-Ort-Beratungsangeboten sollen Interessierte motiviert werden, Energiesparmaßnahmen umzusetzen. Das Angebot ist vielfältig und umfasst die folgende Aktivitäten:

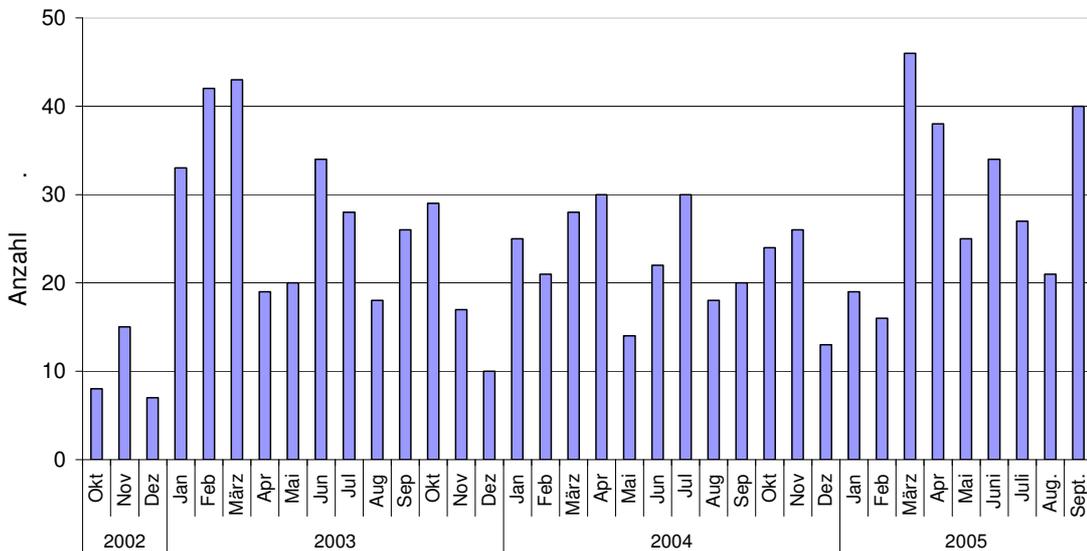
- Persönliches Beratungsgespräch im Offenburger Büro oder in Rathäusern
- Kurzberatungen telefonisch und/oder Versendung von Informationsmaterial
- Telefonische Auskünfte
- Erarbeitung eigener Info-Flyer (z.B. „Wer fördert was?“)
- Begleitende Informationsarbeit (z.B. OEA-Homepage, Vorträge, Infostände, Presseartikel)
- Vermittlung von Kontakten (z.B. Praxisbeispiele)

Das Informationsangebot der OEA findet im ganzen Landkreis starken Anklang, was durch die gestiegenen Energiepreise in 2005 noch weiter verstärkt wurde. Bis September 2005 wurden etwa genauso viele Beratungen nachgefragt und bearbeitet wie im ganzen Jahr 2004.



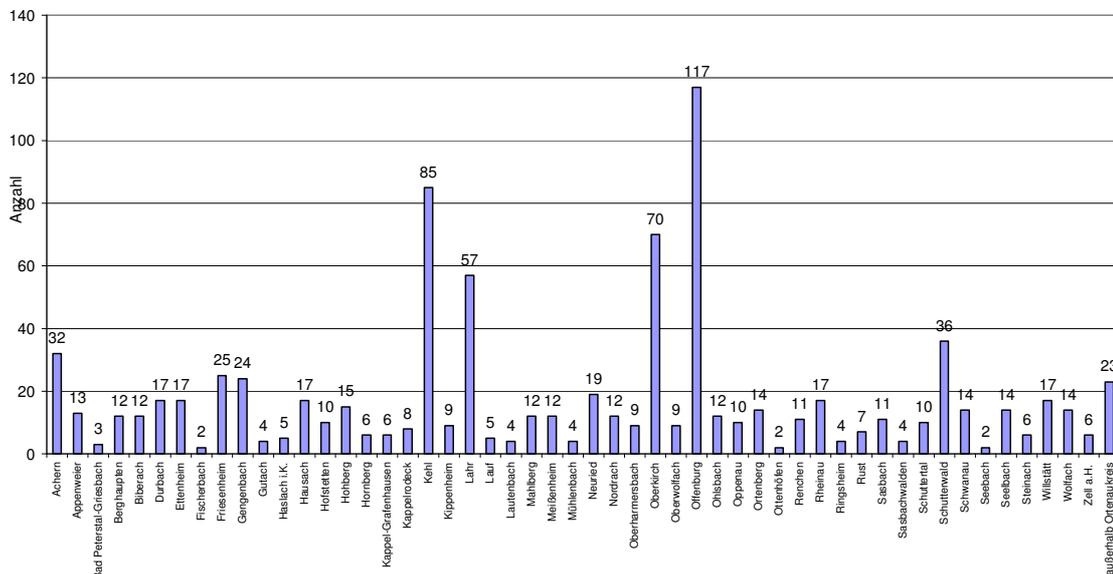
Bürger-Information und -Erstberatungen

Monatliche Bürgerberatungen von Oktober 2002 - September 2005  
(Gesamtzahl rund 900)



Bürgerberatungen nach Städten und Gemeinden der Ortenau

Oktober 2002 - September 2005 (Gesamtzahl rd. 900)



Insgesamt hat die Ortenauer Energieagentur bis September 2005 rund 900 Bürger aus allen Ortenauer Kommunen beraten, davon über 130 in den Rathäusern von 23 Städten/Gemeinden. Die Zahl der telefonischen Kurzberatungen hat seit Ende 2003 deutlich zugenommen, was auf den steigenden Bekanntheitsgrad der Energieagentur zurückzuführen ist.

Das Informations- und Erstberatungsangebot der Energieagentur haben nahezu alle 51 Kommunen im Ortenaukreis auch für eigene Anfragen genutzt, ebenso wie über 100 Betriebe, Planungsbüros und lokale Akteure. Die Energieagentur hat über 70 Vorträge gehalten und war bei

mehr als 23 Messen mit Infostand (z.B. Hausmessen, Handwerkerschauen, Energietagen) vertreten.

### **Wirkungen der Bürger-Erstberatung**

Die Bürgerberatung ist ein besonderes Anliegen der Gesellschafter und ein wichtiger Schwerpunkt der Energieagentur, die als neutrale Anlaufstelle in der Region eine Lücke schließen hilft, welche bei der Umsetzung von Bundes- und Landesinitiativen sowie der Kommunikation von Förderprogrammen beim Bürger besteht.

Seit Ende 2003 wird bei jeder persönlichen Erstberatung den Bürgern ein Feedback-Bogen ausgehändigt, um die Folgewirkungen zu erfassen. Eine Auswertung von Rückmeldungen zur Erstberatung hat gezeigt, dass rund 60 % der Beratungsempfänger Energiesparmaßnahmen kurzfristig umsetzen und 25 % Vorhaben konkret planen. So wurden von den kurzfristig aktiven Bürgern durchschnittlich 18.200 Euro in Maßnahmen wie z.B. moderne Heizanlagen, Wärmedämmung, Fenster oder Solaranlagen investiert. Pro Bürger ermittelt sich dadurch jährlich eine mittlere Energieeinsparung von rund 1.000 Litern Heizöläquivalenten sowie eine durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Entlastung von über 3 Tonnen. Rechnet man diese Werte hoch auf die insgesamt rund 900 geleisteten Erstberatungen so ergeben sich:

- ausgelöste Investitionen von rund 10 Mio. Euro
- jährliche Energieeinsparungen von 540.000 Litern Heizöläquivalenten
- 1.620 Tonnen CO<sub>2</sub>-Entlastung pro Jahr

Von den Investitionsmaßnahmen profitieren auch die Umwelt sowie das Handwerk und über entsprechende Gewerbesteuerereinnahmen auch die Kommunen in der Region.

Die Auswertung ergab darüber hinaus die folgenden weiteren Erkenntnisse:

- das Beratungsangebot wird von allen Altersgruppen nachgefragt
- etwa ein Drittel der Beratenen nehmen nach der Erstberatung eine Vor-Ort-Beratung in Anspruch, z.B. EnergieSparCheck (ESC) oder Vor-Ort-Beratung (BAFA)
- bei 85 % der anschließenden Investitionsmaßnahmen werden Fördergelder von Bund und Land (Zuschüsse oder Darlehen) genutzt und fließen in den Ortenaukreis
- für mehr als 80 % der Ratsuchenden hat die Erstberatung wichtige Impulse für die Investitionsentscheidung gebracht (z.B. bzgl. Umfang und Qualität, Zeitpunkt, Fördermittel).

Nach unseren bisherigen Erfahrungen beseitigt die Erstberatung Informationsdefizite und motiviert Bürger, konkrete Investitionen zu tätigen. Das kostenfreie und niederschwellige Beratungsangebot senkt die Hemmschwelle zur Kontaktaufnahme und verstärkt die Informationsbereitschaft. Die neutrale und unabhängige Information der Ortenauer Energieagentur stärkt die Glaubwürdigkeit der Beratungsinhalte und wird von den Bürgern als besonders wertvoll und vertrauenswürdig geschätzt. Diese Einschätzung hören wir immer wieder in den Beratungsgesprächen. Die Erstberatung leistet einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz und zur Wirtschaftsförderung in der Ortenau.

### 3 Kommunales Energiemanagement

Die Ortenauer Energieagentur unterstützt Kommunen bei der Realisierung der Energiesparpotenziale in ihren Liegenschaften. Bereits durch organisatorische und geringinvestive Maßnahmen im Gebäudebestand lassen sich erfahrungsgemäß mittlere Einsparungen in Höhe von 10 bis 15% erzielen.

Die Leistungsangebote der OEA an die Kommunen umfassen:

- Bestandsaufnahmen und Schwachstellenanalysen
- Verfolgung der monatlichen Energie-/Wasserverbräuche (Energiecontrolling)
- Regelmäßige Objektbegehungen mit den Hausmeistern
- Überprüfung der Anlagen
- Optimierung Betriebszeiten und Reglereinstellungen
- Hausmeister-Energietreffs und Nutzerworkshops

Nach einer einführenden Kooperation mit der KEA betreut die OEA seit 2004 im Auftrag des Ortenaukreises 32 Kreisliegenschaften, verfolgt die monatlichen Energieverbräuche auf der Basis von Zählerablesungen und führt regelmäßige Begehungen mit den Hausmeistern vor Ort durch.

In 2004 konzipierte und moderierte die OEA im Auftrag der Stadt Ettenheim einen Workshop „Energiegerechtes Nutzerverhalten“ an dem Zuständige und Nutzer städtischer Einrichtungen (Hausmeister, Bedienstete und Vereine) teilnahmen. Die Diskussion und der Erfahrungsaustausch erbrachte zahlreiche organisatorische und technische Verbesserungs- und Energiesparvorschläge, die von der Verwaltung aufgegriffen wurden.

Ende 2004 veranstaltete die OEA mit der KEA ein Tagesseminar für kommunale Entscheidungsträger zum Energiemanagement in kommunalen Liegenschaften, das auf großes Interesse stieß. Im Nachgang ergaben sich zahlreiche weiterführende Beratungskontakte.

### 4 Energie-Aktionen mit Marktakteuren

Die Ortenauer Energieagentur strebt eine effektive Zusammenarbeit mit anderen Akteuren im Energiebereich an und unterstützt Initiativen, um in der Öffentlichkeit wirksam für Investitionen in eine umweltbewusste Energienutzung zu werben. Im Auftrag von Partnern aus Wirtschaft, Industrie und Handwerk entwickelt und begleitet die OEA auch Aktionen und Kampagnen mit dem Ziel, konkrete Energiesparinvestitionen in Alt- und Neubau anzustoßen sowie den Einsatz effizienter Anlagentechniken und erneuerbarer Energien zu verstärken. Beispiele für derartige Aktivitäten sind:

- Initiative „Energiebewusste Altbaumodernisierung“ mit den Volksbanken der Ortenau (seit Mai 2003)
- Aktion „Wer hat den ältesten Heizkessel in der Region“ mit der Energieagentur Regio Freiburg (Ende 2003)
- „Ortenauer Energieatlas“ als Übersicht zum Bestand der Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie KWK-Anlagen im Ortenaukreis (Präsentation März 2004)

- „Ortenauer Energieforum“ als Veranstaltungsreihe für Bürger und Bauherren mit Beratung, Information, Ausstellung und Vorträgen (bisherige Schwerpunkte „Solarenergie“ Juni 2004, „Heizen mit Holz“ November 2004)



Die OEA unterstützt auch Qualifizierungsmaßnahmen im Handwerk. So hat die OEA in 2003 und 2004 Seminare für Energieberater im Handwerk über Fördermöglichkeiten von energetischen Sanierungsarbeiten durchgeführt.

## 5 Auftragsberatung und Energiekonzepte

Die Ortenauer Energieagentur berät Investoren bei der technischen, ökonomischen und ökologischen Optimierung ihrer Energieprojekte sowie bei deren Umsetzung. So hat die OEA inzwischen Verbrauchsanalysen, Gebäude-Checks und Wärmeversorgungskonzepte erstellt. Sie hat verschiedene Vor-Ort-Beratungen in Wohngebäuden durchgeführt. Kommunen und Betriebe nutzten die fachliche Hilfestellung der OEA bei der Erarbeitung von Förderanträgen.

In 2004 hat sich die OEA am Feldversuch „Energiepass für Gebäude“ der Deutschen Energie Agentur (dena) beteiligt und entsprechende Energiepässe ausgestellt.

Der Regionalverband Südlicher Oberrhein hat im Oktober 2004 die Ortenauer Energieagentur sowie die Energieagentur Regio Freiburg mit der Erarbeitung eines „Regionalen Entwicklungskonzeptes zur Nutzung regenerativer Energien und zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Region Südlicher Oberrhein“ beauftragt. Im ersten Teilprojekt haben die beiden Energieagenturen im Oktober 2005 den „Energieatlas Region Südlicher Oberrhein“ vorgelegt. Darin werden die Strukturen des Energiebedarfs und der Energienutzung dargestellt, bestehende und geplan-

te Projekte erfasst sowie die Marktpotenziale in der Region für die Schwerpunkte Wärmeschutz, Heizanlagen, Kraft-Wärme-Kopplung und den Ausbau der erneuerbaren Energien abgeschätzt.

## 6 Fazit und Ausblick

Die Ortenauer Energieagentur leistet durch ihre Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Wirtschaftsförderung in der Ortenau. Der Energieagentur ist es in den 3 Jahren gelungen, Zugang bei Bürgern, Kommunen und Betrieben in der Ortenau zu finden und durch erfolgreiche Arbeit zu überzeugen. Zur positiven Wahrnehmung der Energieagentur in der Öffentlichkeit trägt sowohl die breite Gesellschafterstruktur sowie deren regionale Verankerung bei. Die neutrale und unabhängige Information und Beratungsleistung der Energieagentur wird anerkannt und geschätzt.

Der Ortenaukreis und die Kommunen unterstützen die Arbeit der Energieagentur. Ein Zeichen dafür ist u.a., dass der Kreistag im Juli 2005 einstimmig einer weiteren Mitfinanzierung der OEA bis Ende 2008 zugestimmt hat. Damit will man auch zur Aufrechterhaltung der kostenfreien Bürger-Erstberatung beitragen. Die Energieagentur versteht sich auch als Partner des Handwerks. Zahlreiche Betriebe suchten den Kontakt oder haben Kunden auf die neutrale Beratung der OEA hingewiesen.

Im Oktober 2005 wurde der Gesellschafterkreis um das E-Werk Mittelbaden (Lahr) und die Zimmerer-Innung Wolfach erweitert. Dank der weiteren Unterstützung durch den Ortenaukreis, der badenova und durch das E-Werk Mittelbaden kann die OEA mittelfristig auch weiterhin eine kostenfreie Erstberatung anbieten. Für die geplante Ausweitung der Dienstleistungen wird sich die Ortenauer Energieagentur personell verstärken.



Präsentation der Ortenauer Energieagentur auf einer Pressekonferenz:  
R. Zimpfer, G. Schmidt (Sprecher der OEA-Gesellschafterversammlung), R. Bilz

**Für Klimaschutz, Regionalentwicklung und Arbeitsplätze !**

Die Ortenauer Energieagentur GmbH